

Bericht Jugendleitung 2014/15

[Stand 09.05.2015]

Folgende Tätigkeitsgebiete wurden in den letzten 12 Monaten durch die Jugendleitung bearbeitet:

Mitgliederentwicklung

Bei **10775** (10757) Gesamtmitgliedern im Brandenburgischen Schützenbund sind **986** (995) Mitglieder unter 26 Jahren, davon **771** (775) unter 21 Jahre. Damit scheint der Abwärtstrend – wie schon im vorigen Jahr im Jugendbereich - auch bei der Gesamtmitgliederzahl gestoppt zu sein. Abnehmend ist aber die Anzahl der Vereine mit Jugendlichen. In **149** (150) von 284 Vereinen des Verbandes sind Jugendliche (bis 25 Jahre) gemeldet, davon aber in **43** (43) nur jeweils 1 jugendliches Mitglied. **701** (735) Jungen stehen dabei **286** (260) Mädchen gegenüber, **189** (205) sind zwischen 12 und 14 Jahre alt, weitere **89** (75) jünger. Über 100 Jugendliche hat dabei nur die Kreise Frankfurt/Oder und Teltow-Fläming/Potsdam, etwas über 90 die Kreise Dahme-Spreewald und Oberhavel, gefolgt von Potsdam-Mittelmark mit über 80 Jugendlichen.

Schlusslichter in der (zahlenmäßigen) Jugend-Bilanz sind die Kreise Elbe/Elster mit 27, Oberspreewald/Lausitz mit 35 und Oder/Spree mit 38 Jugendlichen, wobei bei allen dreien ein Zuwachs zu verzeichnen ist. Stärkste Vereine mit über 40 Jugendlichen sind die SGi Frankfurt/Oder mit **84** (94), die Blankenfelder Bogenschützen mit **45** (48), der BSC Hohenneuendorf mit **44** (46) und die Wittenberger Sgi mit **42** Jugendlichen. Über **20** jugendliche Mitglieder sind in der SGi Cottbus, den Werderaner Bogenschützen, der SGi zu Jüterbog, dem SV Glindow, dem Schmöllner SchV und der Sgi Königs Wusterhausen/Wildau gemeldet. **[Stand April 2015, Klammerwerte von April 2014]**

Verbandsarbeit

Bei den zentralen (nichtsportlichen) Veranstaltungen der Deutschen Schützenjugend erfolgte unsere Teilnahme in vollem Umfang. Das betrifft die jährliche Jugendausschusssitzung – dieses Jahr während des Bundesliga-Endkampfes in Rotenburg - als auch die Jugendsprechertreffen (soweit diese nicht ausgefallen sind) und natürlich den Bundesjugendtag im September in Kiel. Dabei sind wir nicht nur „anwesend“, sondern es erfolgt eine aktive Mitarbeit. So gab es in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Anträgen seitens unseres Landesverbandes – auch wenn diese nicht alle erfolgreich waren. Das seit den Landes-Kinder- und Jugendsportspiele im Sportschießen 2010 erstmals angebotene Lichtpunktschießen wird seit 2013 fest als Rahmenprogramm zu den Landesmeisterschaften der Schüler angeboten. Allerdings ist hier keine spürbare Zunahme der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen – von 15 in 2010 runter auf 8 in 2013, hoch auf 13 in 2014. Auch hier sind die Sport- und Jugendleiter der Kreise aufgerufen, mehr zu tun. Seien es eigene Wettbewerbe auf Kreisebene oder sei es die Stationierung der Anlagen dort, wo die Arbeit mit Kindern aussichtsreich erscheint. Zum Erlangen der Jugend-Basislizenz wurde 2014 mit 25 Teilnehmern ein zweitägiger Lehrgang in Bernau durchgeführt. Inzwischen konnten weitere Ausbilder für diesen Lehrgang ausgebildet werden, die auch den Südbereich des Landes besser abdecken können sollten. Allerdings muss gesagt werden, dass deren Wirksamkeit seit Lizenz Erlangung im Februar 2014 derzeit gegen Null geht. Der Einsatz unseres Maskottchens „Cooper“ beim Shooty-Cup und beim Jugendabend während der Deutschen Meisterschaften in Hochbrück erfolgt jetzt das fünfte Jahr regelmäßig, so dass auch andere Landesverbände inzwischen mal kurz nachgezogen haben, aber nicht durchhielten. Den dortigen gut achtstündigen Marathoneinsatz vom vorigen Jahr erreichte aber definitiv keines der „Konkurrenten“. Auf Initiative von Chris Belinda Netzel erfolgte eine grafische Modernisierung des alten Logos der Verbandsjugend, das schrittweise in die aktuellen Veröffentlichungen übertragen wird.

Bundeskönigsschießen

Der Jugend-Schützenkönig des Brandenburgischen Schützenbundes, Tobias Lohan vom Waffengefährtenverein Geltow, erreichte voriges Wochenende mit einem 33er Teiler Platz 6 beim Bundesjugendkönigsschießen während des 59. Deutschen Schützentages in Hamburg. Der beim jetzigen Jugendkönigsschießen zu ermittelnde Landesjugendkönig tritt dann 2016 zum Bundeskönigsschießen an. Ein Austragungsort steht noch nicht fest.

Die Jugendleitung organisiert selbständig eine Reihe von Wettkämpfen auf Landesebene. Dazu gehören die alle zwei Jahre während der LM KK und Schüler stattfindenden Kinder- und Jugendsportspiele als auch nachfolgende Landesausscheide bundesweiter Wettkämpfe:

RWS-Jugendverbandsrunde

Seit 2013 sind wechselnde Wettkampfpartner Mecklenburg/Vorpommern, Berlin und Sachsen-Anhalt. Die Landesausscheide fanden 2014 in Frankfurt/Oder und Bitterfeld bzw. Gölzau statt. Die ursprünglich angedachte Nominierung der Teilnehmer über die jeweiligen Disziplinreferenten erfolgt nach wie vor nur noch bei Bogen und Wurfscheibe. Bei Pistole als auch Gewehr sind in dieser Richtung keinerlei Aktivitäten der Referenten zu verzeichnen, so dass hier die Teilnehmer von der Landesjugendleitung nominiert werden. Speziell bei Gewehr gibt es auch nach wie vor bei der Mannschaftszusammenstellung gleichbleibend die größten Probleme. 2014 hatten wir erstmalig keinen einzigen KK-Starter mehr besetzt und von den notwendigen 9 Mannschaftsplätzen bei LG gerade mal sieben – und die eigentlich auch nicht komplett, da einige gemeldete Gewehrschützen bei der Vorrunde als auch Rückrunde nicht antraten. Eine gewisse Kontinuität ist nur im Schülerbereich bemerkbar, der mit vier Teilnehmern ausreichend besetzt war, wobei keine Teilnehmer am Dreistellungskampf mehr vorhanden sind.

Es ist notwendig, dass die Teilnehmerauswahl hier mehr in die Breite der Kreise gehen muss. Verstärkte Aufmerksamkeit muss hier durch die Kreissportleiter/-jugendleiter den Wettbewerben LG und den KK-Wettbewerben gewidmet werden, Talente müssen frühzeitig erkannt und zur Teilnahme der Jugendleitung aktiv angeboten werden. Hier hat sich in den letzten Jahren nicht mehr viel bewegt.

Es muss dazu auch gesagt werden, das in Sachen JVR Änderungen im Gespräch sind, die diesen Wettbewerb vermutlich nicht billiger machen werden. Mit diesem Hintergrund ergibt sich leider auch das Denkmodell, bei den Gewehrdisziplinen komplett auszusteigen, da eine Teilnahme mit vielleicht sechs Startern aus fünf Vereinen (mit fünf Betreuern) nicht mit gutem Gewissen finanzierbar scheint.

Für den Endkampf Mitte August 2014 in Suhl qualifizierte sich die Mannschaft MLP (1. Platz bundesweite Vorkämpfe), die 9köpfige Lupi-Mannschaft (2. Platz bundesweite Vorkämpfe), die vierköpfige Spopi-Mannschaft (1. Platz bundesweite Vorkämpfe) und im Einzel zwei Bogensportler (von denen allerdings nur einer antrat). Dazu noch die zweier-Mannschaft Freie Pistole (3. Platz aller Vorkämpfe).

Im Ergebnis konnten diese Platzierungen nicht ganz gehalten werden. Die Lupi-Mannschaft erkämpfte Platz 3 und Linda Helm im Einzel den 2. Platz bei den Schülern und Oliver Fahs Platz 2 in der Jugendklasse. Die MLP-Mannschaft rutschte auf Platz 5. Die Mannschaft Freie Pistole verteidigte den 3. Platz und die favorisierte SpoPi-Mannschaft musste sich mit Platz 2 begnügen. Hier errang Lisa Grünewald den 1. Platz bei den Junioren. Oliver Fahs Platz 8 im Einzel der Jugendklasse – der drei Wochen später in dieser Disziplin Deutscher Meister wurde.

Die Wurfscheibenschützen, die die JVR nach einem etwas anderen Modus austragen, dominierten die gemischten Nachwuchsklassen in den beiden Disziplinen Skeet und Trap. So erreichten Bettina Valdorf

(Trap JunA) und Jonas Bindrich (Trap Schüler) Platz 1. Der Wanderpokal des Förderkreises Wurfscheibe für den Landesverband mit der besten Nachwuchsarbeit ging bei Trap wieder an Brandenburg, bei Skeet gabs dort den 2. Platz.

Kinder- und Jugendsportspiele

Ein durch den Landessportbund initiiertes Wettkampfhöhepunkt, der alle zwei Jahre auf Landesebene zentral organisiert wird. Auf Grund der für den zentralen Ort ungünstigen Situation bei den Wettkampfstätten, wird der Teil Sportschießen separat durch den Jugendbereich des BSB während der LM in FFO organisiert.

2014 wurden für die KuJSSp 71 Starts gezählt, davon 27 tatsächlich zusätzliche Starts bei den Jugend und Juniorenklassen in den Luftdisziplinen.

RWS-Shooty-Cup

Eine Wettkampfsreihe in der Schülerklasse, die mit Luftgewehr und Luftpistole über mehrere Wettkampfebenen geschossen werden soll. Wegen der geringen Mitgliederzahl im Schülerbereich, der auch tatsächlich schießt, wird bei uns nur die Landes-Ebene angeboten. Auf Grund der von den Vorsitzenden der beiden Landesverbände Brandenburg und Berlin vor längerer Zeit mal vereinbarten Kooperationsbemühungen wurden bisher die Wettkämpfe jährlich wechselnd in einem der beiden Landesverbände ausgetragen. Nach dem wir 2013 den Wettkampf ausrichteten, waren eigentlich Berlin 2014 wieder dran. Von dort kam allerdings ca 4 Wochen vor dem letztmöglichen Austragungstermin eine Absage. Mit erheblichem Kraftaufwand wurde zusätzlich zu den ebenfalls stattfindenden Kinder- und Jugendsportspielen dieser Ausscheid während der Schüler-LM in FFO organisiert. Erschwerend kam hinzu, dass der Jugendbereich auch bei der „normalen“ LM aushelfen musste, da durch eine sehr kurzfristige Absage eine entscheidende Position dort nicht besetzt werden konnte.

Am Start waren 8 Pistolen- und 8 Gewehrschützen aus Frankfurt, Wittenberge, Biesenthal und Werder bzw. Caputh.

Der Endkampf zum Shooty-Cup fand während der Deutschen Meisterschaft in Hochbrück bei München am 28. August 2014 statt. Dort vertraten uns mit dem Luftgewehr Marian Mölter und Sarah Janina Thümmel von der Schützengilde zu Werder/Havel und mit der Luftpistole Laura-Christin Pingel und Max Thielbeer von der Schützengilde Frankfurt/Oder. Während die Mannschaft (übrigens mit denselben Gewehr-Startern) 2013 auf Platz 9 knapp den Einzug ins Finale der besten 8 Mannschaften verpasste, konnte dieses Jahr mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung der 2. Platz des Vorkampfes erreicht werden. Und dieses Jahr stimmte auch die Zulosung der Spitzenschützen für das Finale, während das bis dahin erstplatzierte Team des Niedersächsischen Schützenverbandes das Pech hatten, dass uns auch in den vergangenen Jahren schon mal ereilte. Während „unsere“ Finalisten Sandra Hornung (Regensburg) mit der Luftpistole und Michael Janker (Hofstetten) mit dem Luftgewehr zwar kein überragendes, aber wenigstens doch solides Finalergebnis schossen, agierten die Finalisten der bis dahin erstplatzierten Mannschaft des Niedersächsischen Sportschützenverbandes nicht ganz so glücklich, so blieb für diese zum Schluss nur Platz 6 - und Platz 1 war frei für das Shooty-Team Brandenburg.

Keine Teilnahme durch Brandenburg gab es bei folgenden zentralen sportlichen Veranstaltungen der Deutschen Schützenjugend:

LG-Dreistellungs-Cup; Masters-Cup; Pistolen-Team-Cup

Andreas Raddatz
Landesjugendleiter